

<b>L 7512-21</b>	1–2	<b>Nordöstlich von Schutterzell</b>	854 ha																								
Kiese und Sande der Neuenburg- und Breisgau-Formation (qN, qBS)	<b>Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> Derzeit erzeugte Produkte im Betrieb RG 7513-2: Edelsplitt und -brechsande, Rundkiese, Beton-/Mörtelkiese, Sande als Beton-, Mörtel- und Estrichsande																										
1,2 m 69,7 m	BO7513/1894, im Zentrum des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 15 760, H <sup>53</sup> 64 455, Ansatzhöhe: 149,56 m NN																										
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Die nutzbare Schichtenfolge besteht aus sandigen und steinigen Kiesen aller Körnungen, die der Neuenburg- und Breisgau-Formation zugerechnet werden. Es überwiegen Grobkiese, im mittleren und unteren Teil der Neuenburg-Formation treten auch Lagen mit überwiegend Steinen auf. Feinsedimentäre Einschaltungen (Feinsand, Schluff, Ton) sind selten und geringmächtig.</p> <p><b>Analysen:</b> LGRB-Analyse an den sandigen Kiesen der Kiesgrube Niederschopfheim-Hohberg (RG7513-2) aus den LGRB-Betriebsakten (2009): <u>Geröllspektrum</u> an der Fraktion 11/22 mm: 12,74 % Quarze; 7,96 % Quarzite, 2,87 % Lydite/Hornsteine; 3,5 % Gneise; 7,33 % Granite/Aplite/Porphyre; 26,97 % Kalksteine; 22,93 % Kalksand- und Feinsandsteine; 15,61 % Mittel- und Grobsandstein; 26,43 % Schwarzwaldmaterial. 10,51 % Material mit relativ geringerer mech. Widerstandsfähigkeit. <u>Karbonatgehalt</u> der Sandfraktion 0/2 mm: 10,0 %. <u>Quarzgehalt</u> der Sandfraktion 0/2 mm: 70,0 %. <u>Übrige Bestandteile der Sandfraktion:</u> Feldspat, Schichtsilikate und Gesteinsbruchstücke.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> BO7513/1894, [ET 71,0 m], Lage s. o., Rammkernbohrung</p> <table border="0"> <tr> <td>0</td> <td>–</td> <td>1,2 m</td> <td>Ton, schluffig (quartäre Deckschichten, nicht nutzbar)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>41,1 m</td> <td>Feinkies, Mittelkies, grobkiesig, sandig, steinig wechsellagernd mit Grobkies, fein- bis mittelkiesig, sandig, steinig (Neuenburg-Formation, qN), schluffiger Ton bei 41,0–41,1 m</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>49,2 m</td> <td>Grobkies, Steine, fein- bis mittelkiesig, sandig (Neuenburg-Formation, qN)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>52,4 m</td> <td>Grobkies, fein- bis mittelkiesig, sandig, steinig (Neuenburg-Formation, qN)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>53,0 m</td> <td>Grobkies, Steine, fein- bis mittelkiesig, sandig (Neuenburg-Formation, qN)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>71,0 m</td> <td>Grobkies, fein- bis mittelkiesig, sandig, steinig (Neuenburg-Formation, qN, und Breisgau-Formation, qBS) [ET]</td> </tr> </table> <p>– darunter folgen vermutlich nicht nutzbare Schichten des Altquartärs und des Pliozäns –</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Es sind nach W und NW zunehmende Mächtigkeiten von 50–80 m zu erwarten. Die Basis der nutzbaren Schichtenfolge wird von den vorhandenen Bohrungen nicht durchteuft. <b>Abraum:</b> Die Mächtigkeit der nicht nutzbaren Deckschichten (Ton, Schluff, Boden) beträgt etwa 1,0–1,4 m. Nicht nutzbare Zwischenhorizonte sind selten und bleiben geringmächtig.</p> <p><b>Grundwasser:</b> Der Grundwasserspiegel (Mittelwasserstand) liegt bei ca. 146–149 m NN (GLA &amp; LfU 1979, hydrogeologische Situation siehe Kap. 4.2).</p> <p><b>Abbau-, Aufbereitungs- oder Verwertungserschwernisse:</b> Das Vorkommen liegt innerhalb der Kinzig-Murg-Rinne am Ostrand des Oberrheingrabens. Hier muss mit einem größeren Anteil von Komponenten aus Schwarzwald-Material gerechnet werden, die eine vergleichsweise geringere Widerstandsfähigkeit aufweisen. Ein mögliches vermehrtes Auftreten sog. „fauler“ (verwitterter) Komponenten, vor allem in den Kiesen der Breisgau-Formation, geht aus den vorhandenen Daten nicht hervor.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> <u>Norden:</u> Vorkommen L 7512-22 <u>Westen:</u> Vorkommen L 7512-20 mit höheren nutzbaren Mächtigkeiten. <u>Osten:</u> Autobahn A5. <u>Süden:</u> Blattgrenze L 7712.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Bewertung beruht auf den Ergebnissen zweier Bohrungen im Zentrum des Vorkommens (BO7513/1894, s. o.; BO7513/1894, ET 61 m) sowie auf dem aktuellen Gesteinsabbau in der Kiesgrube Niederschopfheim-Hohberg (RG 7513-2, Lage: R<sup>34</sup>16120, H<sup>53</sup>64920). Da beide Bohrungen die Kiesbasis nicht durchteufen und für den Nord- und Südabschnitt des Vorkommens keine Daten vorliegen, sind dort vor einer möglichen Kiesgewinnung weitere Untersuchungen mittels Kernbohrungen angeraten.</p> <p><b>Sonstiges:</b> Die Gewinnung der Kiese und Sande kann ausschließlich im Nassabbau erfolgen. Derzeit werden sie in der Kiesgrube Niederschopfheim-Hohberg (RG 7513-2) gewonnen.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das Vorkommen besteht aus sandigen und steinigen Kiesen aller Körnungen der Neuenburg- und Breisgau-Formation, wobei Grobkiese überwiegen. Es können nach N und NW zunehmende nutzbare Mächtigkeiten von 50–80 m erwartet werden. Nicht nutzbare feinkörnige Zwischenhorizonte sind selten und geringmächtig. Der Anteil an Schwarzwaldmaterial, d.h. an Komponenten mit vergleichsweise geringerer Widerstandsfähigkeit, kann aufgrund der Lage des Vorkommens erhöht sein. Er lag in einer Mischprobe aus der Kiesgrube Niederschopfheim-Hohberg (RG7513-2) bei knapp 27 %. Die Gewinnung der Kiese und Sande kann ausschließlich im Nassabbau erfolgen. Derzeit werden sie in der Kiesgrube Niederschopfheim-Hohberg (RG 7513-2) gefördert. Da für den Nord- und Südabschnitt des Vorkommens keine Daten vorliegen, sollten dort vor einer möglichen Kiesgewinnung weitere Untersuchungen erfolgen.</p>				0	–	1,2 m	Ton, schluffig (quartäre Deckschichten, nicht nutzbar)		–	41,1 m	Feinkies, Mittelkies, grobkiesig, sandig, steinig wechsellagernd mit Grobkies, fein- bis mittelkiesig, sandig, steinig (Neuenburg-Formation, qN), schluffiger Ton bei 41,0–41,1 m		–	49,2 m	Grobkies, Steine, fein- bis mittelkiesig, sandig (Neuenburg-Formation, qN)		–	52,4 m	Grobkies, fein- bis mittelkiesig, sandig, steinig (Neuenburg-Formation, qN)		–	53,0 m	Grobkies, Steine, fein- bis mittelkiesig, sandig (Neuenburg-Formation, qN)		–	71,0 m	Grobkies, fein- bis mittelkiesig, sandig, steinig (Neuenburg-Formation, qN, und Breisgau-Formation, qBS) [ET]
0	–	1,2 m	Ton, schluffig (quartäre Deckschichten, nicht nutzbar)																								
	–	41,1 m	Feinkies, Mittelkies, grobkiesig, sandig, steinig wechsellagernd mit Grobkies, fein- bis mittelkiesig, sandig, steinig (Neuenburg-Formation, qN), schluffiger Ton bei 41,0–41,1 m																								
	–	49,2 m	Grobkies, Steine, fein- bis mittelkiesig, sandig (Neuenburg-Formation, qN)																								
	–	52,4 m	Grobkies, fein- bis mittelkiesig, sandig, steinig (Neuenburg-Formation, qN)																								
	–	53,0 m	Grobkies, Steine, fein- bis mittelkiesig, sandig (Neuenburg-Formation, qN)																								
	–	71,0 m	Grobkies, fein- bis mittelkiesig, sandig, steinig (Neuenburg-Formation, qN, und Breisgau-Formation, qBS) [ET]																								